Vier unterwegs im Osten des Sauerlands

WANDERGOTTESDIENST *von Gudenhagen bis Brilon*

MARSBERG/MEDEBACH/BRILON/OLSBERG-BESTWIG – Unter wolkenverhangenem Himmel trafen sich fast sechzig Menschen aus den östlichen Gemeinden im Kirchenkreis Arnsberg voller Zuversicht Mitte September am Albert-Schweitzer-Zentrum in Gudenhagen, dem Startpunkt des zweiten Wandergottesdienstes. Gestärkt durch Pfarrer Rainer Müllers Begrüßung, ein Danklied und den Tagespsalm brachen die Teilnehmer auf ,Wasser, Obst und Müsliriegel im Gepäck.

Fürbitte *im Schatten des Stadttores.* FOTO: DIRK SCHMÄRING

Die erste Etappe führte Jung und Alt bis zum Kyrilltor. Pfarrer Uwe Steinmann aus Medebach stärkte die Mitwanderer mit Versöhnungsgebet und Bibelwort. Mit der Gitarre begleiete er den Lobgesang, der Schwung gab für die nächste Etappe hinauf zum Poppenberg. An der Schaukel am ehemaligen Startpunkt der alten Sprungschanze las Pfarrer Dietmar Schorstein aus Bestwig die biblische Geschichte von einer Begegnung des Erzvaters Abraham mit Gottes Boten. Wie auf ein verabredetes Zeichen öffneten sich die Wolken und die Sonne erhellte mit wunderbarem Licht das sich vor den Augen ausbreitende Bild der Stadt Brilon.

Mit jedem Schritt über den landschaftstherapeutischen Pfad entlang der Wiese mit den Hochsitzen und durch den vom Glockenklang zauberhaft gestimmten Wald hinunter über den Barfußpfad durch den Kurpark zur erneuerten Teichanlage nahm der Sonnenschein zu. Am Teich lauschten Menschen, Enten und Schwäne der Predigt von Pfarrer Dirk Schmäring aus Ramsbeck. Er sprach über die biblische Erzählung von der wundersamen Brotvermehrung, den Zweifeln der Jünger und der Ermutigung durch Jesus. Das passe zu den anstehenden Herausforderungen in den Kirchengemeinden, fand er und machte Mut, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, was symbolhaft auch beim gemeinsamen Wandergottesdienst zum Ausdruck komme. Alle könnten darauf vertrauen, dass Gott seine Gemeinden nicht im Stich lässt.

Weiter ging es bis zum Derkeren Tor. An diesem Durchgang leitete Pfarrer Markus Pape aus Marsberg ein Fürbittengebet an. Auf ebenem Weg ging es bis zum Marktplatz. Dort öffnete sich das Tor zum sonnendurchfluteten Garten des Museums Haus Hövener. Am vom Hausherrn Winfrid Dickel vorbereiteten Abendmahlstisch wurde im Schatten der alten Bäume das Abendmahl gefeiert. Geistlich gestärkt ging es, begleitet vom Klang der Glocken, zur Evangelischen Stadtkirche, wo Rainer Müller allen den Segen Gottes zusprach.

Im hellen Saal des Gemeindezentrums luden dann die „Köchelnden Kerle" Jörg Sassmanshausen und Gernot Hattig zum Essen ein. Grillwürste, Salate, Kaffee, Kuchen und kalte Getränke stärkten und erfrischten alle Wanderer und manches Gespräch ergab sich. Man war sich rundum einig: Nächstes Jahr gibt es wieder einen gemeinsamen Wandergottesdienst. Dann lädt eine der anderen benachbarten Kirchgemeinden dazu ein. *R. Müller*